

## Probenwochenende in Bad Münstereifel 23.10. – 25.10.2015

Im Oktober 2015 hat das Tambourcorps „Neffeltal“ Disternich Neuland betreten und veranstaltete erstmals mit den aktiven Mitgliedern ein Probenwochenende in der Jugendherberge Bad Münstereifel.

Ziel war das Einstudieren eines den Musikern bislang unbekanntes Marsches. Zum ersten Mal kamen die Schlagwerker des Vereins hier mit Trommelnoten in Berührung, bisher wurde nach einer eigenen Schlaghandschrift gelernt und gespielt.

Nach der Bildung von Fahrgemeinschaften startete das Wochenende am Freitagnachmittag in Disternich, nach Ankunft in Bad Münstereifel wurden die Zimmer bezogen. Nach dem Abendessen verbrachte man den Rest des Tages in der Jugendherberge in lustiger Runde, wobei manche Anekdoten aus dem Vereinsleben zu einem kurzweiligen Abend führten.



Am nächsten Morgen hieß es früh aufzustehen, um 08.00 Uhr stand das Frühstück bereit.

Bereits eine Stunde später wurden die Aktiven in zwei Gruppen aufgeteilt, so dass die Flöten und Schlagwerker in jeweilige Einzelproben einsteigen konnten.

In zwei großen Zeitblöcken von insgesamt 7 Stunden, lediglich unterbrochen von einer ausgedehnten Mittagspause, gingen die Musiker die Herausforderung mit sehr großem Engagement an. Ein besonderes Lob gebührt dabei den Schlagwerkern, die **in Eigenregie** die bisher unbekanntes Trommelnoten in hervorragender Weise umsetzen konnten.

Am Ende des Tages konnte Vollzug gemeldet werden, der Marsch „Grüße aus Düsseldorf“ stand zum größten Teil. In den kommenden Wochen wird man sicherlich noch in die Feinheiten einsteigen müssen, ohne die in Bad Münstereifel geleistete Grundlagenarbeit wäre dies aber sicherlich nicht möglich.



Nach einem wiederum unterhaltsamen Abend in der Stadt packten die Mitglieder am Sonntagmorgen nach dem Frühstück die Koffer und traten die Heimreise an.

Fazit:

Ein ganz besonderes Wochenende, das nach Wiederholung ruft.

1. Zum ersten wurde ein neuer Marsch in relativ kurzer Zeit mit hohem Engagement fast komplett einstudiert.
2. Die Schlagwerker kamen erstmals mit Trommelnoten in Berührung und verarbeiteten diesen Umstand sehr professionell, was einen wichtigen Schritt für die Zukunft bedeutet.
3. Zu guter Letzt wurden der Zusammenhalt und die Gemeinschaft der aktiven Vereinsmitglieder sehr gefördert.